



Wirkungsbericht 2016/17





Petra Bauer-Wolfram

Standortleitung Stiftung Gute-Tat
München & Region

Immer mehr Menschen wollen ihre speziellen Kenntnisse und Fähigkeiten (aus Hobby oder Beruf) gezielt im ehrenamtlichen Engagement einsetzen. Sie suchen Aufgaben, die zu ihnen passen und eine möglichst selbstbestimmte Tätigkeit. Die vielen ehrenamtlichen Talente fallen den gemeinnützigen Einrichtungen allerdings selten von alleine in den Schoß. Meist wollen sie mit professioneller Unterstützung ans Tageslicht gefördert werden. Dazu bedarf es eines umfassenden Freiwilligenmanagements mit entsprechenden Rahmenbedingungen.

Gestärkt durch die positiven Erfahrungen - steter Zuwachs an Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern sowie erfolgreiche Vermittlungsarbeit - wollen wir von Stiftung Gute-Tat München & Region unser Freiwilligenmanagement weiter ausbauen und Bürgerschaftliches Engagement weiterentwickeln.

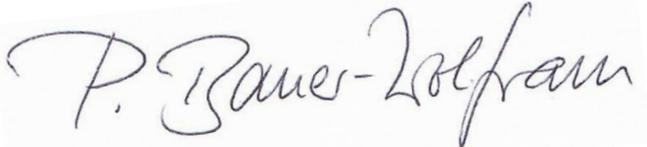
Vielfalt als Chance!

Nachhaltigkeit und Inklusion betreffen jeden Menschen. Gemeinsam ist beiden, dass sie entscheidend für das Gelingen unserer Gesellschaft sind. In Kombination mit dem Ehrenamt bedeutet das: Wir wollen Engagement-Erfahrungen ermöglichen, die nach dem konkreten Projekt noch weiterwirken. Wir wünschen uns Begegnungen, bei denen ein nachhaltiges Miteinander die Basis ist und die Wertschätzung des Gegenübers im Vordergrund steht. In einer inklusiven Gesellschaft ist es normal, verschieden zu sein. Jeder ist willkommen und von mehr Offenheit und Toleranz profitieren letztlich alle.

Dementsprechend werden wir uns 2016 verstärkt unserem neuen Bildungsprojekt "Lernen durch Engagement" (bundesweit initiiert und unterstützt von der Freudenbergstiftung) widmen und mithilfe privater Spenden ein stabiles Beratungsangebot für Münchner Schulen, Lehrerinnen und Lehrer etablieren. Mittelfristig hoffen wir auf eine zusätzliche Teilzeit-Stelle für den Bereich LdE, gefördert durch das Referat für Bildung und Sport.

Ab 2016 startet Gute-Tat außerdem das Programm "Young Leaders - Du und dein Verein". Gefördert durch die Robert-Bosch-Stiftung wird ein neuer Mitarbeiter diese Fortbildungsreihe leiten.

Um die Stiftungsarbeit in gewohnter Qualität weiterführen zu können, ist Gute-Tat München & Region auf ein festes Stammpersonal an Hauptamtlichen angewiesen. Eine dauerhafte Regelförderung durch die Landeshauptstadt München ist dabei die entscheidende Voraussetzung für die wachsenden Herausforderungen und neuen Zielsetzungen der Stiftung.



Jede/r kann helfen und mit wenig Zeit viel bewegen!

Seit 2007 bietet die gemeinnützige Stiftung Gute-Tat Freiwilligen in München & Region die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren. Freiwilliges Engagement hat sich gerade in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Stützfeiler unserer Gesellschaft entwickelt. Wer sich für unsere Gesellschaft engagieren möchte, soll das mit professioneller Unterstützung so einfach wie möglich tun können. Mit unserem Programm "Heute ein Engel" zeigen wir ehrenamtlich Interessierten, wie und wo man sich freiwillig und sinnvoll engagieren kann. Welches Engagement zu wem passt. Und mit welchen Fähigkeiten man sich bei der Talentbörse einbringen kann. Und wir zeigen auch: Wer sich engagiert, tut nicht nur etwas für Andere und für die Allgemeinheit, sondern auch für sein eigenes Wohlbefinden und seine Gesundheit. Ehrenamt macht Spaß – und manchmal sogar glücklich.

Gute-Tat München arbeitet aktuell mit 5.000 Freiwilligen und über 500 Partner-Organisationen zusammen. In unterschiedlichen Formaten (Infoabende, Netzwerktreffen, Stammtische) stellen wir unseren "Engeln" verschiedene Kooperationspartner vor und bieten vielfältige Fortbildungs-Workshops an.

Das Miteinander in der Gesellschaft stärken!

Neben der reinen Vermittlung sehen wir unsere Aufgabe in der ständigen Weiterentwicklung und Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements in allen Bereichen der Gesellschaft. Ob urbanes Gärtnern oder Patenschaften - mit unseren Programmen wollen wir die Vielfalt der Möglichkeiten zum Engagement und zur Zusammenarbeit aufzeigen. Die Zielgruppen, die wir mit unseren Freiwilligen unterstützen (Kinder, Familien, Behinderte, Flüchtlinge, Senioren u.v.a.) zeigen die ganze Bandbreite an gesellschaftlichen Themen und Herausforderungen.

Mit unseren Programmen "Lernen durch Engagement" und "Young Leaders" erreichen wir engagierte Bürger und Bürgerinnen in ihrem jeweiligen Lebens- und Arbeitsumfeld – und können die Bedeutung von bürgerschaftlichem Engagement für die Gesellschaft z.B. bereits in der Schule vermitteln.

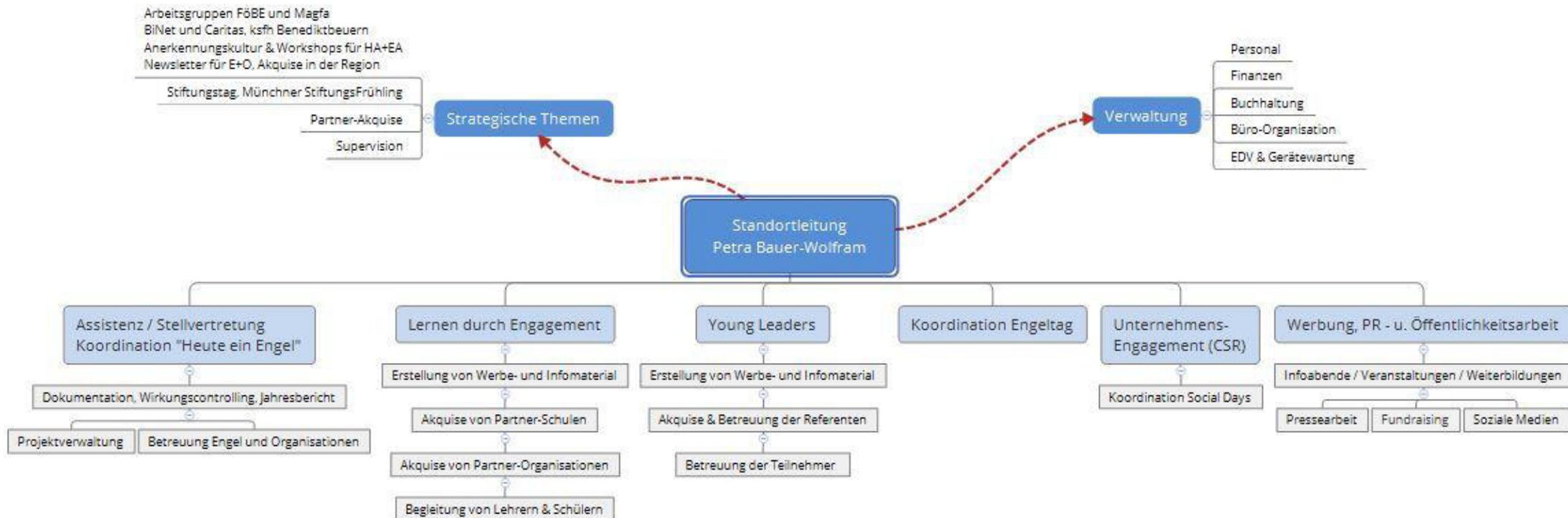
Gut vernetzt!

Wir sind Teil eines stetig wachsenden Netzwerks in vielen relevanten gesellschaftlichen und politischen Bereichen – regional und überregional. Maßgeblich unterstützt wird unsere Arbeit von Entscheidungsträgern auf kommunaler Ebene, der öffentlichen Verwaltung sowie Dachverbänden und Stiftungen.

Zukunft

Unsere Stärken sind die Sympathie und das Angebot von Unterstützungsstrukturen für sozial benachteiligte Menschen. Mit unserer Arbeit möchten wir Gesellschaft mitgestalten und eine solide Grundlage für die Integration aller Menschen schaffen. Langfristiges Ziel ist die Mitwirkung an einer Perspektive, um eine inklusive Gesellschaft aufzubauen – durch Soforthilfe oder mithilfe anspruchsvoller Programme.

Organigramm





Nicole Seidel

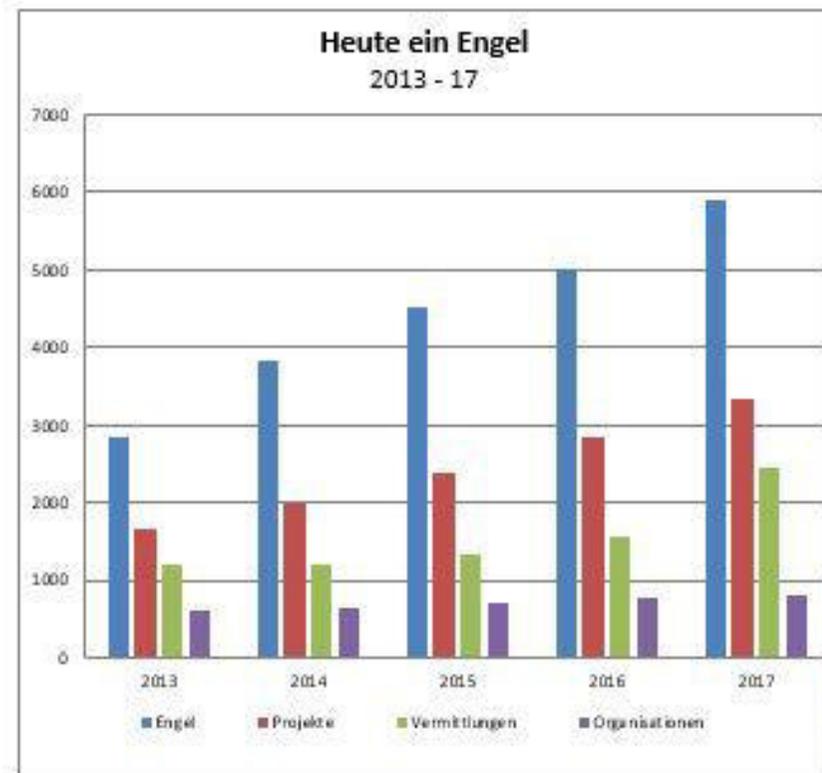
Koordinatorin
"Heute ein Engel"

<http://gute-tat-muenchen.blog/heute-ein-engel-4>

"Heute ein Engel" ist unser zentrales Programm zur internetbasierten Vermittlung von ehrenamtlichen Engagierten. Eine eigene Datenbank bietet gemeinnützigen Organisationen und Freiwilligen die kostenlose Möglichkeit, eigene Profile anzulegen, die sie selber verwalten können.

Mithilfe einer Suchmaske können sich Freiwillige schnell und unbürokratisch über das Angebot informieren und nach bestimmten Suchkriterien (Zielgruppe, Aufgabenbereich, etc.) filtern.

Das macht das Angebot gerade auch für junge Menschen attraktiv und wir freuen uns über ein Durchschnittsalter unserer Engel von Mitte 30.





Michèle Rotter

Ehrenamtliche Koordinatorin
"Engeltag"

<http://gute-tat-muenchen.blog/engeltag>



"Engeltag" heißt die Initiative von Gute-Tat, bei der Heimkinder einen ganz besonderen Tag geschenkt bekommen.

Seit 2014 koordiniert Michèle Rotter dreimal im Jahr einen Event-Tag mit Waisenkindern aus der Region. Idee und Konzept des "Engeltags" wurden von einer studentischen Initiative übernommen und mit dieser gemeinsam weiterentwickelt. Ein gutes Beispiel dafür, wie ein Ideen-Transfer von außen

Eingang in unsere Stiftungsarbeit findet.

Das Besondere an diesen Aktionstagen ist, dass Kinder und Freiwillige in einer 1:1- Betreuung einen Samstag lang miteinander verbringen. Für die Kinder ist das etwas ganz Besonderes - für sie ist es nicht selbstverständlich, jemanden einen Tag lang ganz alleine für sich zu haben!

Stiftung Gute-Tat übernimmt für den "Engeltag" die Vermittlung passender, bei "Heute ein Engel" registrierter Ehrenamtlicher. Benötigt wird von jedem Engel ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis. Zudem verwaltet Gute-Tat die Spendeneingänge, welche zu 100 Prozent in das Projekt fließen und für Eintritt und Verpflegung verwendet werden.

Am 16. April 2017 stürmten über 50 Heimkinder mit ihren Engeln den Indoorspielplatz "Erdino" in Erding: es wurde getobt, gelacht und gespielt und der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt.

Für die kleineren Kinder gab es Tobe-Becken voller Bälle, Hüpfburgen, Rutschen und ein riesengroßes Klettergerüst, für die größeren Kinder gab es Kickertische, einen „Vulkan“ zum Hochklettern und tolle GoKarts für Wettrennen.





Regine Leonhardt

Koordinatorin
"Lernen durch Engagement"

<http://gute-tat-muenchen.blog/lernen-durch-engagement>

"Das brauch ich doch nie wieder!"

Was hat der Schulstoff mit meinem Leben zu tun?

Wieso kann ich mir so viele Sachen aus dem Unterricht nicht merken?

Wir unterstützen Schulen bei der Einführung von "Lernen durch Engagement" (LdE). Bei dieser Methode werden Inhalte aus dem Lehrplan mit einem außerschulischen Engagement von Schulklassen verknüpft.

Kernziele sind die Stärkung von Demokratie und Zivilgesellschaft, Kinder und Jugendliche frühzeitig mit Bürgerschaftlichem Engagement vertraut zu machen und eine Veränderung von Lernkultur und Unterricht.

In eigener Recherche ermitteln die Kinder und Jugendlichen Bedarfe im sozialen, ökologischen, kulturellen oder politischen Bereich. Sie organisieren ihre Einsätze selbst, nehmen mit möglichen Partner-Organisationen oder Behörden Kontakt auf, dokumentieren ihre Arbeit und reflektieren regelmäßig mit den beteiligten Lehrkräften ihre Erlebnisse und Erfahrungen.

Aktives Engagement für die Gesellschaft: Der neue Münchner Schulpreis "Eine Klasse für sich und andere" will Schülerinnen und Schüler motivieren, Verantwortung zu übernehmen. Bei der Durchführung von ehrenamtlichen Projekten können sie praxisnah erfahren, welche Chancen und Pflichten die Demokratie bietet.

Der Wettbewerb findet jährlich statt und möchte Impulse für eine Weiterentwicklung der Einsatzmöglichkeiten von LdE setzen. Schulklassen oder Schülergruppen sollen angeregt werden, innovative LdE-Projekte zu konzeptionieren und durchzuführen sowie deren Verlauf und deren Ergebnisse für die Übertragung auf andere Orte zu dokumentieren. Die Projekte sollen einen direkten Lehrplan- und Unterrichtsbezug aufweisen und gleichzeitig ins kommunale Umfeld der Schule reichen. Bei der Konzeption sollten sich die Schulen an den Qualitätsstandards der Marke LdE orientieren.

Die Schirmherrschaft für den Wettbewerb hat Staatssekretär Georg Eisenreich übernommen.

Wir bedanken uns für die großzügige Förderung durch die





Dr. Thomas Michel

Koordinator "Young Leaders"

<http://gute-tat-muenchen.blog/young-leaders-du-und-dein-verein>

2016 startete die Stiftung Gute-Tat ein einjähriges Programm zur Entwicklung von Leitungs- und Vorstandsnachwuchs in Vereinen. Bereits aktive Menschen im Verein sollen darin bestärkt werden, Aufgaben in der Vorstandsarbeit wahrzunehmen sowie erste Führungs- und Leitungsaufgaben zu übernehmen.

Das Programm wurde von der Robert-Bosch-Stiftung gefördert und setzt auf Wissensvermittlung, Selbstreflexion, Gruppenlernen und Netzwerkunterstützung.

Teilnehmende Vereine wurden professionell bei ihrer internen Nachwuchsförderung und der Gewinnung von zukünftigen Vorständen aus dem Kreis bereits aktiver Ehrenamtlicher unterstützt.

Aus dem Projektbericht von Dr. Thomas Michel:



Das Ziel, die Teilnehmer zu befähigen und zu überzeugen, Vorstandsverantwortung zu übernehmen, lässt sich an der Übernahme von Vorstandsämtern durch 6 der ursprünglich 19 bestätigten (und letztlich 17) Teilnehmer ablesen.

Schon im ersten Modul wurde sehr deutlich, dass der Bedarf der Teilnehmer vor allem in der Bearbeitung eigener, praktischer Frage- oder Problemstellungen lag. Daher wurde das Angebot um Coaching und Beratung in individuellen Vereinssituationen erweitert.

Auch über die teilnehmenden Vereine hinaus, hat das Projekt Aufmerksamkeit gefunden: Wir wurden zu Präsentationen und Workshops eingeladen vom Bundesverband Deutscher Orchesterverbände zur Jahrestagung in die Bundesakademie für Musikbildung, vom Landratsamt Pfaffenhofen für Vereinsvorstände, vom ADAC Südbayern zur Jahrestagung für Vereinsvorstände, um über das Thema Nachwuchsgewinnung und -entwicklung zu referieren. Die Vorstellung des Projektes beim Bundesverband Deutscher Orchesterverbände und beim ADAC Südbayern hat mitgeholfen, dort gerade entwickelte Programme mit ähnlicher Zielrichtung zu planen.



Petra Bauer-Wolfram

Koordinatorin
"Unternehmensengagement"

<http://gute-tat-muenchen.blog/firmen-events>

Ein fester Bestandteil der Stiftungsarbeit besteht darin, Unternehmen für Bürgerschaftliches Engagement zu gewinnen, sie bei der Auswahl von passenden Projekten zu beraten und bei der Umsetzung zu begleiten. Dieser Service ist für Unternehmen kostenpflichtig.



Der Nutzen für Unternehmen geht dabei weit über ein gutes Image hinaus und liegt zum Beispiel in den Bereichen Personalentwicklung, Mitarbeiterzufriedenheit, Marketing und Vertrieb sowie Regionalentwicklung.

Gemeinnützige Einrichtungen können sich durch die Kooperation mit Unternehmen nicht nur zusätzliche Ressourcen erschließen, sondern auch Fürsprecher für Anliegen im Gemeinwesen gewinnen, erforderliches Know-how für ihre Organisationsentwicklung aneignen, innovative Projekte erproben und ihre Problemlösungskompetenz erweitern.

Stiftung Gute-Tat nutzt hierfür langjährige Erfahrungen sowie ein umfangreiches Netzwerk von sozialen Kooperationspartnern und fördert mittels "Corporate Volunteering" (betriebliche Freiwilligenprogramme) die gesamtgesellschaftliche Verantwortung von in München ansässigen Firmen mithilfe sog. Teamevents.

Ziel ist der persönliche ehrenamtliche Einsatz von MitarbeiterInnen meist an einem Tag, um dabei einen gegenseitigen Mehrwert für alle Beteiligten zu schaffen. Wir bringen Unternehmen mit passenden Projekten zusammen, um somit den Erfolg wie auch die Nachhaltigkeit der Arbeit zu gewährleisten. Neben reinen Hands-on-Projekten sind ebenfalls Begleitprogramme oder Pro-Bono-Beratungen möglich (z.B. Marketingfragen, Projektmanagement u.v.m.)

Darüber hinaus ist Stiftung Gute-Tat Teil der Münchner Arbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen, um die Entwicklung im Bereich "Corporate Volunteering / Corporate Social Responsibility" aktiv zu unterstützen.



Eine Kultur der Anerkennung für alle bei Gute-Tat registrierten Engel ist ein fester Bestandteil der Stiftungsarbeit. Jährlich nutzt die Stiftung den internationalen Tag des Ehrenamts am 5. Dezember, um mit einem speziellen Kino-Event Danke zu sagen!

Den Wunsch der Freiwilligen nach Weiterbildung für das eigene Ehrenamt erfüllt die Stiftung Gute-Tat München mit anspruchsvollen Fortbildungsmöglichkeiten. Außerdem bietet die Stiftung auch Schulungen und Vorträge für Hauptamtliche an. <http://gute-tat-muenchen.blog/veranstaltungen-2>

Tafelrunde der Talente Clubabende für unsere Engel: Eine Partner-Organisation berichtet von ihrer Arbeit mit anschließendem get together und Vernetzung der Freiwilligen untereinander.

Info-Veranstaltung für Partner-Organisationen Den Nachmittag nutzen Teilnehmer aus Partner-Organisationen, um sich über die richtige Anwendung der Gute-Tat Software "Ehrenamtsmanager" zu informieren.

Am Tag der Stiftungen bietet Stiftung Gute-Tat Ehrenamtlichen in Kooperation mit der Versicherungskammer Stiftung regelmäßig kostenlose Workshops an.

Weiterbildungen für Ehrenamtliche und Hauptamtliche (Auszug):

13. Februar, 9:30 – 17:30 Uhr: *Interkulturelle Fortbildung*, Stiftung Gute-Tat, Referentin: Kathrin Eschenbacher

29. Februar, 18 – 20 Uhr: *Augenblicke – Kurzfilmrolle*, Fachstelle medien und kommunikation (muk), Referent: Franz Haider

14. März, 10 – 17 Uhr: *Storytelling – Erzählen mit Älteren*, Münchenstift, Haus St. Josef, Referentin: Dr. Cathrin Alisch

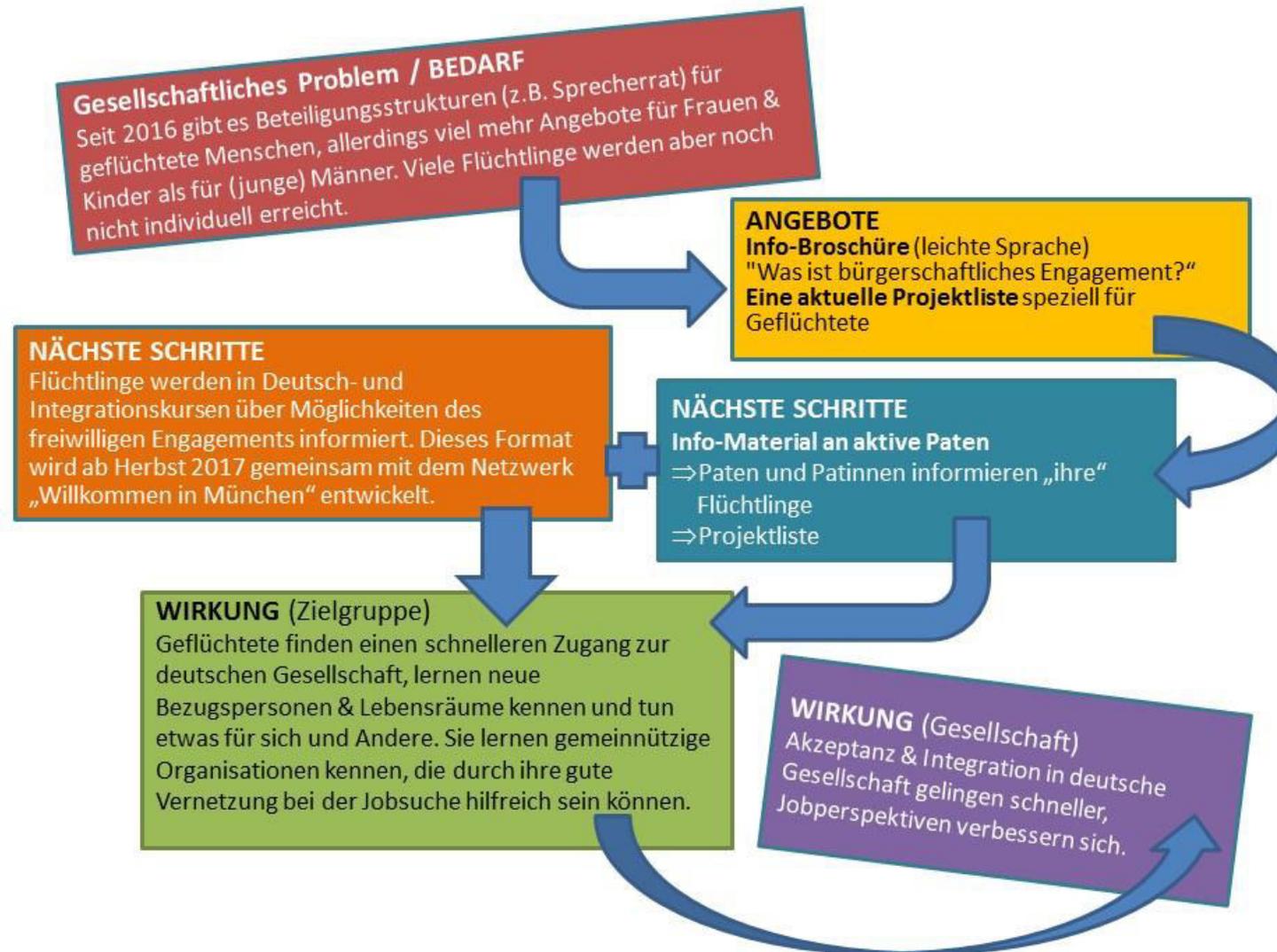
5. & 6. April jeweils 10-13 und 15-18 Uhr / 19. April 15-18 Uhr / 3. Mai, 15-18 Uhr: *Lösungsfokussierte Gesprächsbegleitung für Flüchtlingshelfer*, Stiftung Gute-Tat, Referentin: Rita Klemmayer

6. Juni & 24. Oktober, 17:30 – 21:30 Uhr: *Konflikte erfolgreich lösen*, Stiftung Gute-Tat, Referentin: Eva Kirchesch

18. November, 9:30 - 17 Uhr: *"Aber die sind doch freiwillig hier... - Ein Tag zum Mutmachen im Umgang mit Konflikten"*, Aidshilfe München, Referent: Prof. Dr. Gerhard

Mach mit! Integration durch Engagement

Eine Kooperation von Stiftung Gute-Tat mit Tatendrang und Caritas f-net



Stiftung Gute-Tat München & Region

Ridlerstraße 31 d
80339 München
muenchen@gute-tat.de
www.gute-tat.de
<http://gute-tat-muenchen.blog>

Standortleitung /
"Unternehmensengagement"
Petra Bauer-Wolfram
089 45 47 50 04
p.bauer-wolfram@gute-tat.de

"Heute ein Engel"
Nicole Seidel
089 45 47 50 04
n.seidel@gute-tat.de

"Lernen durch Engagement"
Regine Leonhardt
089 45 47 50 06
r.leonhardt@gute-tat.de

"Engeltag"
Michèle Rotter
m.rotter@gute-tat.de

Mitgliedschaften von Stiftung Gute-Tat



Bildungsnetzwerk München



Bundesverband deutscher Stiftungen



Caritas Netzwerk BE für Flüchtlinge



Forum BE München



Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen & Freiwilligenzentren Bayern



Paritätischer Wohlfahrtsverband



Mit freundlicher Unterstützung
Landeshauptstadt
München
Sozialreferat